

Mannheim; die Firma Mannheimer Maschinenfabrik Mohr & Federhaff, Mannheim; die Deutsche Bank u. Disconto-Ges. Filiale Mannheim. — Die Mannheimer Maschinenfabrik Mohr & Federhaff brachte in die neue A.-G. ihr Unternehmen mit Aktiven u. Passiven ein gegen Gewähr. von nom. 417 000 RM Akt. Die Dt. Bk. u. Disc.-Ges. brachte eine Forderung an die Ges. in Höhe von 80 000 RM in die Ges. ein, wofür sie nom. 80 000 RM Akt. der Ges. erhielt.

Schiffs- und Maschinenbau-Actien-Gesellschaft.

Sitz in Mannheim, Werftstraße 6—24.

Vorstand: Ing. Johann Wendel.

Prokurist: Th. Sämman.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanwalt H. Künzig, Mannheim; Geh. Komm.-Rat Dr.-Ing. e. h. Jak. Klein, Frankenthal; Gen.-Dir. Gottl. Jaeger, Dir. Carl Meister, Mannheim.

Gegründet: 3./12. 1889. Firma bis 31./12. 1899: Schiffs- u. Maschinenbau-Actien-Ges. vorm. Gebr. Schultz und vorm. Bernh. Fischer. Die Ges. befand sich bis 20./4. 1893 in Mainz. Die Ges. entstand aus der 1852 gegründeten Masch.-Fabrik Gebr. Schultz, übernommen für 499 521 M. und der 1882 gegründeten Kesselschmiede und Schiffswerft Bernh. Fischer, übernommen für 221 000 M.

Zweck: Betrieb einer Schiffswerft, einer Maschinenfabrik, einer Kesselschmiede, einer Werkstätte für Eisenkonstruktionen aller Art (diese Branche 1901 aufgegeben bzw. eingeschränkt) sowie einer Eisen- und Metallgießerei und die Fabrikation in allen verwandten Zweigen; speziell Fabrikation von Dampfbaggern, Dampfbooten, Elevatoren, Schleppkähnen, Dampfkranen, Schiffsmaschinen, stationären Dampfmaschinen, Schiffskesseln, stationären Kesseln usw. Grundbesitz ca. 45 000 qm. Arbeiter: ca. 400.

Verbände: Die Ges. gehört keinen preis- und absatzregelnden Verbänden an.

Kapital: 600 000 RM in 600 Aktien zu 1000 RM.

Vorkriegskapital: 600 000 M.

Urspr. 600 000 M in 500 St.-Akt. zu 1000 M und in 100 Prior.-Akt. zu 1000 M, letztere ausgegeben lt. G.-V.-B. v. 30./6. 1894. Das St.-A.-K. wurde 1893 auf 1 000 000 M erhöht. Die G.-V. v. 31./5. 1897 setzte das St.-A.-K. von

Zweck: Fabrik. von Maschinen u. Hebezeugen jed. Art, insbes. die Fortführ. des unter der Firma Mannheimer Maschinenfabrik Mohr & Federhaff o. H. betriebenen Unternehmens.

Kapital: 500 000 RM in 1000 Akt. zu 500 RM, übernommen von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalb. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

1 000 000 M 2 : 1 auf 500 000 M herab. — Die G.-V. vom 24./7. 1924 beschloß Umtell. in voller Höhe auf Reichsmark. Die früheren 100 Vorz.-Akt. zu 1000 sind laut G.-V. v. 29./6. 1933 in St.-Akt. umgewandelt worden.

Obligationen: 1 Mill. M. 5 %, rückzahlbar von 1924 ab, ausgegeben 1920. Ende 1932 war ein aufgewerteter Betrag von 8068 RM in Umlauf, von Genußrechten 588 RM. Die Rückzahl. der gekündigten Oblig. erfolgte ab 1./2. 1933 mit 13 RM + Zs. pro Stück.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — **G.-V.:** 1933 am 29./6. — **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 291 894, Gebäude 44 745, Werftanl. 52 741, Betriebsmasch. 5559, Werkzeugmasch. 48 405, Werkz. 4, unvollendete Arbeiten 140 631, Wertp. 1, Forderungen (Leistung) 103 972, Kasse, Reichsbank u. Postscheck 1672, Bankguth. 6129, Rechnungsabgrenzung 1264, Verlustvortrag 69 693, Verlust 1932 57 754. — **Passiva:** St.-A. 500 000, Vorz.-A. 100 000, Oblig. 8068, Anzahlungen 164 163, Verbindlichkeiten 41 672, Rechnungsabgrenzung 10 562, Sa. 824 467 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 69 693, Lohn u. Gehalt 271 286, soziale Lasten 36 215, Unk. 14 313, Zs. 3314, Steuern 28 600, Abschreib. 56 670. — **Kredit:** Bruttoüberschuß 352 473, außerord. Erträge 172, Verlustvortrag 69 693, Verlust 1932 57 754. Sa. 480 093 RM.

Die Bezüge des Vorstandes und Aufsichtsrats betrugen 1932: 16 500 u. 1500 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Mannheim: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Reichsbank.

Schmidt & Willmes, Akt.-Ges., Verkaufsvereinigung von Fabriken landwirtschaftlicher und industrieller Maschinen.

Sitz in Mannheim, N. 7. 8.

Vorstand: Josef Willmes.

Aufsichtsrat: Karl Vock, Mannheim; J. P. Steinbach, Daisbach; Frau H. Willmes, Bensheim a. d. B.

Gegründet: 6./11. 1923; eingetragen 11./2. 1924.

Zweck: Handel mit landwirtschaftlichen und industriellen Maschinen und Geräten sowie mit Bedarfsartikeln, die mit dieser Branche zusammenhängen. Die Ges. kann sich auch mit der Reparatur und Fabrikation obiger Maschinen, Geräte und Bedarfsartikeln befassen; Weiterführung der Firma Schmidt & Willmes G. m. b. H.; Verkaufsvereinigung von Fabriken landwirtschaftlicher und industrieller Maschinen in Mannheim.

Kapital: 10 000 RM in 50 Aktien zu 200 RM.

Urspr. 5 Mill. M in 50 St.-Akt. zu 80 000 M, 50 Vorz.-Akt. zu 20 000 M. übern. von den Gründern zu pari, umgestellt auf 10 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** 1932 am 9./5.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse, Postscheck u. Notenbankguthaben 1529, sonst. Bankguthaben 1785, Debitoren 23 069, Auto 250, Inventar 1, Verlust (Vortrag aus 1931 885 + Verlust 1932 1761) 2646. — **Passiva:** A.-K. 10 000, R.-F. 8000, Kreditoren 8223, Dubiosen 3057, Sa. 29 280 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Allgemeine Handlungsunkosten 12 797, Gehälter 15 578, Auto 800, Abschreibung auf Auto 350, Dubiosen 278, Verlustvortrag aus 1931 885. — **Kredit:** Bruttogewinn 28 042, Verlust 2646. Sa. 30 688 RM.

Dividenden 1927—1932: 8, 25, 0, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Heymer & Pilz Aktiengesellschaft.

Sitz in Meuselwitz i. Thür.

Vorstand: Günther Rudolph.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. a. D. Pilz, Meuselwitz; Syndikus Georg Bräsch, Leipzig.

Gegründet: 29./7. 1922; eingetragen 19./8. 1922.

Ende Juli 1931 Zahlungseinstellung der Ges., Vergleichsverfahren folgte. Der G.-V. vom 21./9. 1931

wurde Mitteilung nach § 240 HGB. gemacht, Sanierung wurde durchgeführt.

Zweck: Fortführung des unter der Firma Heymer & Pilz G. m. b. H., Meuselwitz, betriebenen Fabrikunternehmens, überhaupt Herstellung von Werkzeugmasch., Masch. u. Eisengußwaren aller Art, von An-